

# Inhaltsübersicht

<b>1. Einführung</b> .....	1
1.1 Dürrenmatts dichotomer Experimentalbegriff .....	1
1.2 Zielsetzung .....	14
1.3 Forschungsüberblick .....	17
1.3.1 Forschungsstand Friedrich Dürrenmatt .....	17
1.3.2 Forschungsstand zum Thema „Experiment in der Literatur Friedrich Dürrenmatts“ .....	21
<b>2. Hauptteil</b> .....	31
2.1 Das Experiment im Spannungsfeld von Kunst und Natur- wissenschaft .....	31
2.1.1 Die enzyklopädische Definition des Begriffs „Experi- ment“ .....	31
2.1.2 Wissenschaftstheoretische Positionen zum Experiment ..	33
2.1.2.1 Etymologische Definition .....	33
2.1.2.2 Immanuel Kant .....	34
2.1.2.3 Johann Wolfgang Goethe .....	35
2.1.2.4 Friedrich Nietzsche .....	36
2.1.2.5 Wilhelm Wundt .....	38
2.1.2.6 Ernst Mach .....	38
2.1.2.7 Pierre Duhem .....	40
2.1.2.8 Albert Einstein .....	41
2.1.2.9 Werner Heisenberg .....	42
2.1.2.10 Hugo Dingler .....	43
2.1.2.11 Karl Popper .....	44
2.1.2.12 Arthur Eddington .....	46
2.1.2.13 Kuhn, Feyerabend, Hacking, Rheinberger .....	47
2.1.2.14 Zusammenfassung .....	49
2.1.3 Zur Affinität von Experiment und Kunst .....	50
2.1.3.1 Literaturtheoretische Positionen zum Experi- ment in der Kunst .....	50
2.1.3.2 Diskursive Forschungspositionen zu einem umstrittenen Begriff .....	56

2.2 Die menschlichen Grundstrukturen im künstlerischen Experiment erkennbar machen – Dürrenmatts Werke als epistemologische Verfahren .....	69
2.2.1 Zur Äquivalenz von Künstler und Naturwissenschaftler .....	69
2.2.2 Die Wahrscheinlichkeit als <i>qualifizierte</i> Möglichkeit ....	80
2.2.3 „Hypotheses fingo“ – Die Induktion als experimenteller Raum .....	83
2.2.4 Der Einfall als experimentelle Ausgangssituation .....	87
2.2.5 Der <i>Mythos</i> als <i>Modell der Wirklichkeit</i> .....	89
2.2.6 „Ich warf die Leiter weg.“ – Im Spannungsfeld von physikalischer Erkenntnistheorie und experimenteller Kunst .....	92
2.2.7 Das Experiment als spielerische Interaktion zwischen Künstler und Figuren .....	114
2.2.8 Das Theater als „eine der Chancen, die Welt zu erkennen“ – Zur gegenständlichen und heuristischen Abgrenzung von Kunst und Wissenschaft .....	118
2.2.9 Dürrenmatts fiktive Gegenwelten .....	131
2.2.9.1 Das Als-Ob als bewusster Status des Experimentellen .....	131
2.2.9.2 Vaihingers Fiktionen als zweckgebundene Setzungen .....	137
2.2.9.3 Zur Beschreibung der Wirklichkeit mit Hilfe der Fiktion .....	140
2.2.9.4 Die Entblößung der Fiktion als Akt der Selbstsetzung .....	144
2.2.9.5 Wesen und Struktur als experimentelle Erkenntnis-kategorien .....	150
2.2.9.6 Die Unwirklichkeit der Wirklichkeit .....	161
2.2.9.7 Von Vaihingers „Als-Ob“ zu Wittgensteins „Wie...wenn“ – Die künstlerische Fiktion als Gedankenexperiment .....	167
Exkurs a: „Der Besuch der alten Dame“ (1957) .....	187
Exkurs b: „Abendstunde im Spätherbst“ (1956), „Dichterdämmerung“ (1980) .....	188
Exkurs c: „Die Panne“ (Hörspiel 1955, Erzählung 1955/56, Komödie 1979) .....	191

2.3	Das Experiment als Parameter menschlichen Handelns .....	203
2.3.1	Die <i>schlimmstmögliche Wendung</i> in einer Katastrophenwelt .....	203
2.3.2	Nietzsches voluntaristische Experimentaldefinition ....	206
2.3.3	Poppers soziale Experimente kleinen Maßstabs .....	208
2.3.4	Dürrenmatts <i>planender Mensch</i> .....	209
2.3.5	Der Zufall als paradoxe Faktizität – das Experiment, das aus dem Ruder läuft .....	211
2.4	Zusammenfassung: Kierkegaards experimentierender Einzelner .....	214
3.	<b>Resümee und Ausblick</b> .....	218
4.	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	221